

## **Fortschreibung des Gasteigmietkontingents des Kulturreferats 2019–2023**

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12943**

#### **Beschluss des Kulturausschusses vom 11.10.2018 (VB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten:**

##### **1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen**

Die Anmietung von Räumlichkeiten im Gasteig zur Durchführung eigener Veranstaltungen, aber auch zur Förderung kultureller Veranstaltungen Dritter, gehört seit nunmehr fast 35 Jahren zu den wesentlichen Bausteinen der Arbeit des Kulturreferats. Dieser Bereich ist in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden, nachdem zum einen beispielsweise die Nachfrage von Laienensembles und -chören und zum anderen von professionellen Künstler/innen größer geworden ist.

Damit der Gasteig gemäß Stadtratsauftrag vom 18.01.1984 „Mittelpunkt des städtischen Kulturlebens“ bleibt, ist eine regelmäßige Bespielung des Kulturzentrums mit hochkarätigen Veranstaltungen, die sich an unterschiedlichste Besuchergruppen richten, durch das Kulturreferat unabdingbar.

Um das städtische Kulturzentrum Gasteig weiterhin – zunächst bis zum geplanten Beginn der Generalsanierung im Jahr 2021 – optimal als einen international renommierten Ort für Münchner Kultur wettbewerbsfähig zu halten und den Ort dabei gleichzeitig als zentrales Kulturzentrum für die Münchner Bürgerinnen und Bürger zu stärken, benötigt das Kulturreferat weiterhin Mittel zur Übernahme von Gasteigmiet- und -nebenkosten auf dem bisherigen Niveau.

Da der Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 26.06.2013 nur die Jahre 2014 bis 2018 abdeckte, sind dem Stadtrat nunmehr die Bedarfe für die Programmieten ab dem Jahr 2019 darzustellen und zu begründen.

Es handelt sich um eine freiwillige, bürgernahe, zunächst zeitlich begrenzte Aufgabe.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

## 2. Im Einzelnen

### 2.1 Nutzungskonzept

Die Vollversammlung des Stadtrats hatte am 18.01.1984 das bis heute gültige Nutzungskonzept Gasteig beschlossen. In diesem Nutzungskonzept wurden insbesondere folgende Festlegungen getroffen:

„Der Gasteig ist ein Mittelpunkt des städtischen Kulturlebens. Das Primat des Kulturreferats und der Institute des Kulturreferats für die Belegung sämtlicher Einrichtungen des Hauses ist – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel – unbestritten (...). Die Verantwortung für die kulturellen Inhalte Am Gasteig liegt, da dies Teil der städtischen Kulturarbeit und Kulturverwaltung ist, beim Kulturreferat (...). Unbestritten sind die sich hieraus ergebenden Nutzungsprioritäten für die Am Gasteig zur Verfügung stehenden Veranstaltungskapazitäten:

1. Veranstaltungen der Institute am Gasteig
2. Veranstaltungen des Kulturreferats
3. Vom Kulturreferat geförderte Veranstaltungen Dritter
4. Vom Kulturreferat empfohlene Veranstaltungen Dritter (gleich ob gefördert oder kommerziell)
5. Kulturelle Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft
6. Kulturelle Veranstaltungen Dritter
7. nichtkulturelle Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft
8. nichtkulturelle Veranstaltungen Dritter“.

Die Gasteig München GmbH und das Kulturreferat arbeiten nach wie vor auf Basis dieses Betriebskonzepts. Die Gasteig München GmbH bewertet die vom Kulturreferat durchgeführten bzw. unterstützten Veranstaltungen prägend für das Renommee des Gasteig als Zentrum für hochwertige Kulturprojekte. Dadurch wird und ist dieser Ort auch für private Veranstalter attraktiver. An einer weiteren umfangreichen Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat besteht daher seitens der Gasteig München GmbH großes Interesse.

Um den Gasteig verantwortlich mit kulturellen Angeboten bespielen zu können, ist aus Sicht des Kulturreferats eine entsprechende Fortschreibung des Budgets erforderlich. Unter Ziffer 2.2 werden die Bedarfe des Kulturreferats im Einzelnen dargestellt.

Wir weisen darauf hin, dass die Festmieten, die das Kulturreferat für die durch die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Philharmoniker angemieteten Büroflächen an die Gasteig München GmbH zahlt, nicht Gegenstand dieser Beschlussvorlage sind.

## 2.2 Darstellung und Begründung der Bedarfe des Kulturreferats

### 2.2.1 Bedarf der Münchner Stadtbibliothek

Die Münchner Stadtbibliothek plant für die Mietaufwendungen bei der Gasteig München GmbH keine grundsätzliche Ausweitung der Saalnutzungen. Es haben sich aber in den letzten Jahren Verschiebungen in der Häufigkeit der Nutzung der einzelnen Säle ergeben hin zu mehr Nutzungen des Carl-Orff-Saals und weniger Nutzungen bei der Black Box.

Die Konzeption der Programmtätigkeit der Münchner Stadtbibliothek sieht eine Ausweitung im Bereich der Nutzung der Foyerflächen für Ausstellungen vor. Die internationalen Filmreihen (z. B. Internationales Dokumentarfilmfestival München, Mittelmeer-Filmtage, Afrikanische Filmtage oder Cinema Iran), die in Kooperationen mit verschiedenen Partnern in der Stadt stattfinden, machen Präsentations- und Ausstellungsflächen erforderlich, ebenso Kooperationen in den Themenbereichen Gasteig, Stadtplanung und Europa. Durch die Ausweitung der Veranstaltungstätigkeit im Bereich digitale Kultur in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig ist der Bedarf an TechniksUPPORT durch die Gasteig München GmbH deutlich gestiegen. Formate wie „Enter!“ oder „Interaktiv – Festival für Bildung“, die den Zugang zur digitalen Kommunikation und Kultur sowie neue Perspektiven auf die digitale Gesellschaft eröffnen, sind technisch aufwändig und benötigen aktuelles Equipment sowie stabile und leistungsfähige LAN und WLAN-Verbindungen. Ebenfalls zu berücksichtigen gilt es die Kostensteigerungen bei den Mietsätzen sowie bei den (Technik-)Nebenkosten.

### 2.2.2 Bedarf der Münchner Philharmoniker

Seit Antritt von Maestro Valery Gergiev haben die Münchner Philharmoniker durch Schaffung des Festivals „MPHIL 360°“ ein Format ins Leben gerufen, das auch in Zukunft neben den etablierten Abonnementkonzerten ein möglichst breites Publikum anspricht. Das Orchester der Stadt hat auch weiterhin großes Interesse daran, 'Musik für alle' in der Philharmonie und im Carl-Orff-Saal anzubieten.

Viel Zeit und Energie wird dabei auch in die Etablierung des Konzertangebots für Kinder und Jugendliche investiert. Im Bereich Spielfeld Klassik bieten die Münchner Philharmoniker ein hohes Maß an Vielfalt, so dass für jedes Alter etwas passendes geboten wird.

Hauptaugenmerk liegt auch künftig auf einer ausgewogenen Programmgestaltung und der gezielten Weiterentwicklung von Projekten. Dabei ist eine Ausweitung der Nutzungszahlen des bisherigen Mietkontingents der Münchner Philharmoniker aus aktueller Sicht bis zum Umzug in die Interimsspielstätte nicht erforderlich. Eventuelle zusätzliche Anmietungen werden bis dahin rechtzeitig gegenüber dem Gasteig angemeldet oder durch entsprechende Planung, interne Umschichtungen etc. aufgefangen werden können.

Hinsichtlich des geplanten Mietkontingents während der Interimszeit in der Hans-Preißinger-Str. 8 können zum jetzigen Stand noch keine konkreten, belastbaren Aussagen getroffen werden. Dies hängt maßgeblich vom künftigen Mietmodell und dem Zugriff auf die Räumlichkeiten außerhalb der Philharmonie (Halle E, kleiner Konzertsaal) ab. Wunsch und Absicht der Münchner Philharmoniker ist, die Interimsspielstätte als vollwertigen Aufführungsort für Veranstaltungen klassischer Musik in ihrer vollen Bandbreite zu etablieren. Angedacht sind insbesondere zusätzliche kleindimensionierte Veranstaltungen mit Festivalcharakter über jeweils ein bis zwei Tage. Die besondere Situation der Interimszeit gibt dem Orchester neben der Bindung des bestehenden Kundenstamms von rund 15.000 Abonentinnen und Abonnenten und jährlich ca. 195.000 Besucherinnen und Besuchern die Chance, neues Publikum mittels ungewöhnlicher Formate zu akquirieren. Ein konkretes Nutzungsverhalten hängt insbesondere von den Mietkonditionen, Verfügbarkeiten und Vergabepraktiken ab. Diese müssen zunächst aber noch mit der Gasteig München GmbH ausgearbeitet und verhandelt werden. An der Realisierung des neuen Gasteigs werden die Münchner Philharmoniker intensiv mitarbeiten.

### 2.2.3 Bedarf für Eigen- und Mitveranstaltungen für die Förderung von Kunst und Kultur

Wie bereits unter 1. dargestellt, wurde die Übernahme von Gasteigmieten für Eigen- und Mitveranstaltungen in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Förderinstrument des Kulturreferates, nachdem zum einen die Nachfrage von Laienensembles, -theatergruppen und -chören, zum anderen aber auch von professionellen Künstler/innen, die Räume des städtischen Kulturzentrums mit finanzieller Unterstützung seitens des Kulturreferats zu nutzen, größer geworden ist. Wie bereits früher schon dargelegt, können Veranstaltungen wie zum Beispiel der Internationale ARD-Wettbewerb, der früher von den Rundfunkanstalten komplett finanziert wurde, nach drastischen Etat-Kürzungen nur mit Unterstützung des Kulturreferates weiter in München stattfinden. Des Weiteren gibt es immer mehr Veranstalter aus den unterschiedlichsten Bereichen der Inklusion, der Kulturellen Bildung und der urbanen Kulturen, für die der Gasteig in München der optimale Ort für ihre Veranstaltungen ist. Es ist sehr deutlich, dass das Interesse an Möglichkeiten, mit Förderung des Kulturreferates Veranstaltungen aller Art im Gasteig durchzuführen, nicht nur ungebrochen, sondern weiterhin stark wachsend in allen Bereichen ist.

Aus Sicht des Kulturreferates konnten durch die Erhöhung des Mietkontingents in den Jahren 2009 bis 2013 und 2014 bis 2018 die beabsichtigten Maßnahmen und Ziele nachhaltig umgesetzt werden, so dass die Ansätze der letzten Jahre auch für die Jahre 2019–2023 fortgeschrieben und hierbei die Kostensteigerungen bei den Mietsätzen und bei den Nebenkosten berücksichtigt werden sollten. Dabei wird es während der Sanierungszeit des Gasteig wichtig sein, die Veranstaltungen an jeweils für sie geeigneten Orten unterzubringen und dafür von Seiten der Stadt ausreichend Mittel für die jeweiligen Anmietungen bereitzustellen.

Hier einige Schwerpunkte der Weiterentwicklung der Aktivitäten des Kulturreferates im Gasteig:

#### Musik für Kinder, Jugendliche und Familien

Ob ein moderiertes Konzert, eine zeitgenössische Musiktheaterproduktion oder ein interaktives Konzert mit Publikumspartizipation – der Bedarf für Musikgruppen aus der freien Szene wächst. Insbesondere mit Hinblick auf die bislang erreichte Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen gilt es hier gesondert Konzertveranstaltungen mit geringem Eintritt zu fördern. Die Reihe von Kindergartenkonzerten mit zeitgenössischer Musik, die von „mini.musik“ veranstaltet werden, wurde noch einmal ausgeweitet, da die Konzerte sich so großer Beliebtheit erfreuen, dass sie seit Jahren immer ausverkauft sind. Mit dieser Konzertreihe wird das Haus vormittags mit Kindern belebt, die gleichzeitig den Gasteig als einen Ort erfahren, an dem sie sich in der Bibliothek Bücher ausleihen können. Diese Reihe wurde noch einmal ausgeweitet. Und sowohl das jährliche Konzert des Landesjugendorchesters als auch das Projekt „Klasse Klassik“, bei dem das Münchner Rundfunkorchester mit Schulorchestern zusammenarbeitet, sind aus der Philharmonie nicht mehr wegzudenken.

#### Darstellende Kunst für Kinder, Jugendliche und Familien

Das Kinder- und Jugendtheater spricht mit seinen unterschiedlichen künstlerischen Genres und Formaten bewusst diverse gesellschaftliche Gruppen an. Insbesondere freie Tanz- und Theatergruppen leisten durch die Bearbeitung aktueller Themen einen bemerkenswerten Beitrag zur kulturellen Teilhabe. Hierbei gilt es nicht nur künstlerische Innovation zu fördern, sondern auch der Szene faire Präsentationsmöglichkeiten zu bieten und das Theater als Ort des offenen Diskurses über die Zukunft der Gesellschaft zu etablieren. Als regelmäßige erfolgreiche Formate sind hier das Internationale „Think Big! Festival“ für Tanz- Musiktheater und Performance oder die Präsentation herausragender Produktionen der Freien Szene aus München zu nennen.

#### Inklusionsveranstaltungen

Der Gasteig eignet sich aufgrund seiner gut erreichbaren Lage und des vielfältigen Raumangebotes auch sehr gut für Veranstaltungen im Bereich der Inklusion. Ob Aufführungen von inklusiven Theatergruppen, inklusive Konzerte oder Diskussionsveranstaltungen: Gerade in diesem Bereich wächst der Bedarf, den Gasteig zu nutzen, ebenfalls enorm.

#### Konzerte mit Laienensembles und Chören

Insbesondere im Bereich der Laienchöre und Jugendorchester konnten mit dem Budget zahlreiche Projekte wirkungsvoll unterstützt werden. Immer mehr Formationen – ob Laienorchester oder Bigband – wünschen sich die Möglichkeit, die Black Box oder den

Carl-Orff-Saal für ihre Konzerte zu nutzen. Durch die Mietübernahme des Kulturreferates können die Ensembles die Einnahmen komplett zur Deckung der weiteren Veranstaltungskosten verwenden, was eine große finanzielle Erleichterung für sie bedeutet.

Der Tag der Laien- und Hausmusik, den das Kulturreferat veranstaltet, hat sich als eine ausgezeichnete Präsentationsmöglichkeit für die vielfältigen Aktivitäten in diesem Bereich etabliert.

#### Angebote mit freiem Eintritt für die Münchner Bevölkerung

Zwei größere Angebote mit freiem Eintritt konnten in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit Partnern im Gasteig etabliert werden, beide finden jährlich statt: Das Klangfest am Pfingstsonntag in Zusammenarbeit mit dem VuT Süd (Verband unabhängiger Musikunternehmen). Einen Tag lang wird hier die ganze Bandbreite dessen präsentiert, was in unserer Stadt mit ihren zahlreichen Plattenfirmen, Verlagen, Musikern und Musikerinnen, Veranstaltern und Clubs produziert wird. Diese Veranstaltung wird durch eine unglaublich große Menge an ehrenamtlichem Engagement realisiert und ist in dieser Weise deutschlandweit einmalig.

Das Festival digitalanalog, das der gleichnamige Verein unter der Federführung von Claudia Holmeier veranstaltet, bespielt an zwei Tagen und Nächten im Herbst zahlreiche Räume und die Foyers im Gasteig mit einem kreativen spartenübergreifenden Mix aus Musik, Performance, Videokunst, Design, Literatur, digitale Welten in Klang und Bild. Digitalanalog bietet ein spannendes Forum der Sub- und Clubkultur-Experimentierfreudigkeit.

Diese beiden Veranstaltungen ziehen ein Publikum an, das sonst den Gasteig vielleicht nicht besuchen würde, und sind so zudem für eine nachhaltige Publikumsgewinnung für den Gasteig insgesamt wichtig.

#### Aufführungen mit Stadtteilkulturbezug

Auch verschiedene Veranstaltungen mit Stadtteilkulturbezug konnten in den vergangenen Jahren im Gasteig durchgeführt werden, die zum einen der Tatsache Rechnung tragen, dass der Gasteig im Stadtbezirk Au-Haidhausen liegt und daher für den 5. Stadtbezirk eine besondere Bedeutung hat. Zum anderen kommen auch Produktionen aus anderen Stadtbezirken, die aus stadtteilkulturellen Wurzeln entstehen, im Gasteig zur Aufführung.

#### International hochkarätige Veranstaltungen

Durch die Beteiligung des Kulturreferates konnten in den letzten Jahren zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen im Gasteig durchgeführt werden; nicht zuletzt die städtischen bzw. städtisch geförderten Festivals Münchener Biennale, SPIELART und DANCE finden

inzwischen nicht mehr nur in den Sälen statt, sondern nutzen inzwischen auch die Foyer-Flächen für Performances oder Ausstellungen oder die Fläche auf dem Celibidache-Forum für Aufführungen aus und können so die vielfältigen Möglichkeiten des städtischen Kulturzentrums für ihre Formate optimal nutzen. Gerade das große Beteiligungsprojekt „Gaach“, das von der Münchener Biennale 2016 in Zusammenarbeit mit der Münchener Volkshochschule, den Münchner Philharmonikern und vielen weiteren Partnern im Gasteig realisiert wurde, hat deutlich gezeigt, wie sehr sich der Ort aufgrund der Kooperationsmöglichkeiten mit den ansässigen Instituten für hochwertige partizipative Veranstaltungen eignet und somit in seiner Konzeption wirklich ein Kulturzentrum für alle darstellt und einmalige Möglichkeiten bietet.

Internationale Chorfestivals wie „Various Voices“ und das „Barbershop“-Festival, die 2018 zu Gast in München sind, nutzen die Spannweite des Kulturzentrums zwischen internationalem Renommee und hochkarätigen Auftrittsmöglichkeiten auf der einen Seite und der großen Offenheit für alle auf der anderen Seite aus.

#### Konzerte mit hochkarätiger zeitgenössischer Musik

Immer mehr Labels und Musikschaaffende aus München wünschen sich, dass sie ihre Musik im Gasteig präsentieren können. So hat sich seit einigen Jahren sehr erfolgreich das jährliche Festival der Jazzinitiative München im Gasteig etabliert und deutlich erweitert. Formationen wie das Neue Kollektiv München, das Jugendensemble der Bayerischen Tonkünstler JUMBLE, das Zeitsprung Ensemble oder Projekte von Geoff Goodman, Filmvorführungen mit Live-Musik vom Orchester am Jakobsplatz oder CD-Präsentationen von Münchner Musikschaaffenden finden im Gasteig ausgezeichnete räumliche und technische Bedingungen.

#### Veranstaltungen im Bereich der Darstellenden Kunst

In den letzten Jahren haben sich auch die hervorragend besuchten Aufführungen der Iwanson International School München im Carl-Orff-Saal etabliert. 2018 nutzen zudem die beiden Festivals „Politik im Freien Theater“ und das Plenary Meeting des „IETM - Internationales Netzwerk für zeitgenössische Darstellende Kunst“ die ausgezeichneten Möglichkeiten des Gasteig, Diskussionsformate, Vorträge, Ausstellungen und Performances an einem Ort zu verbinden.

#### Veranstaltungen aus dem Bereich der Kulturellen Bildung

Das Ziel der Kulturellen Bildung in München ist, Bürgerinnen und Bürger darin zu unterstützen, künstlerische Ausdrucksformen selbst zu erproben und das Lernen in und durch die Kultur zu ermöglichen. So konnten die Aktivitäten der Akteurinnen und Akteure aus dem Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich zielgerichtet für den Gasteig gewonnen und große sowie kleinere Veranstaltungen dort einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Beispielsweise Präsentationen von Jugendkulturprojekten, Aufführungen von Senio-

ren- und Kindertheatergruppen oder Preisverleihungen wie beispielsweise der „Kinderfotopreis“ konnten durch das Gasteigkontingent einen professionellen und prominenten Rahmen finden. Die zur Verfügung gestellte Infrastruktur – auch in Bezug auf Unterstützung in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – ist von besonderem Wert und bedeutet eine Wertschätzung für die chronisch unterfinanzierte und unter Raummangel leidende Szene der Kulturellen Bildung. Nicht zuletzt im Sinne der Partizipation als Baustein in der programmatischen Neuausrichtung des Gasteigs gilt es, hier verstärkt eine Plattform für Begegnungs- und Präsentationsformen der Münchner Bevölkerung zu schaffen.

#### Urbane Kulturen / Interkulturelle Kunst und Kultur / Projekte an der Schnittstelle Internationaler und Interkultureller Kulturarbeit

Der Gasteig ist ein idealer Ort für Veranstaltungen, bei denen verschiedene Formate wie Ausstellungen, Performances, Vorträge, Filme und Konzerte kombiniert werden, wie zum Beispiel die Balkantage, die jährlich über mehrere Wochen im Gasteig ihr Zuhause gefunden haben. Gerade für Migrantenselbstorganisationen bietet der Carl-Orff-Saal ausreichend Plätze für die große Zahl der Besucherinnen und Besucher für Konzerte und Tanzvorführungen. Black Box und Kleiner Konzertsaal sind sehr beliebte und begehrte Präsentationsorte für Musikveranstaltungen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem interkulturellen und internationalen Bereich und im Carl-Amery-Saal finden gesellschaftspolitische Diskussionen und Filmreihen von kulturschaffenden Münchner Vereinen, Initiativen, Künstlerinnen und Künstlern statt. Die steigende Nachfrage in diesem Bereich kann aktuell nicht ausreichend bedient werden.

Seit 2016 zeichnet sich außerdem ein steigendes Interesse lokaler Akteurinnen und Akteure verschiedener urbaner Kunstformen wie z. B. Spoken Word und Performance Poetry, urbane Musik von Elektro über Dub bis HipHop und Crossover sowie Urban bzw. Pop Art ab. Sehr beliebt sind hier vor allem die Black Box, der Carl-Orff-Saal sowie die Foyers für Installationen, Performances oder zur Präsentation von Video-Kunst. Zusätzlich wird für die oftmals begleitend angebotenen Diskussionen, Künstlergespräche und Filmpräsentationen gerne der Carl-Amery-Saal angefragt. Gefördert wurden von uns in diesem Bereich u. a. der I-Slam, multimediale Ausstellungen über neue kulturelle Bewegungen weltweit sowie über Münchner Club-Kultur, eine Musikreihe mit Popmusik und Urban Art aus dem Iran etc. Doch auch hier kann die steigende Nachfrage nicht ausreichend bedient werden.



2.3 Zusammenfassend ergeben sich für 2019 (im Vergleich zu 2018) folgende Nutzungszahlen:

Jahr	Saal	Förderung von Kunst und Kultur	Münchner Philharmoniker	Münchner Stadtbibliothek
2018	Philharmonie	8	93	0
	Carl-Orff-Saal	105	4	4
	Black Box	100	0	5
	Kleiner Konzertsaal	45	0	5
	Vortragssaal	0	0	300
2019	Philharmonie	6	90	0
	Carl-Orff-Saal	116*	6	4
	Black Box	146*	0	5
	Kleiner Konzertsaal	42	0	5
	Vortragssaal	0	0	300

\*Aufgrund der Festivals SPIELART und DANCE erhöht sich die Nutzung von Carl-Orff-Saal und Black Box im Jahr 2019 und den jeweils folgenden ungeraden Jahren.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Aufgrund der derzeit gültigen Mietsätze und der geplanten Belegungszahlen ergibt sich ab 2019 ein Mittelbedarf in Höhe von insgesamt 8.715.000 € jährlich. In der Planungsbasis für das Haushaltsjahr 2019 sind bereits 8.320.850 € für die Programmmieten im Gasteig enthalten. Es werden zusätzliche Mittel in Höhe von 394.150 € benötigt.

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>			Jährl. 394.150 € von 2019 bis 2023
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			Jährl. 394.150 € von 2019 bis 2023
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten ) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

\* Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

\*\* ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

### 3.2 Messung des nicht monetären Nutzens

Es ergibt sich folgender Nutzen, der nicht durch Kennzahlen bzw. Indikatoren beziffert werden kann: Die Gasteig München GmbH bewertet die vom Kulturreferat durchgeführten bzw. unterstützten Veranstaltungen prägend für das Renommee des Gasteig als Zentrum für hochwertige Kulturprojekte. Dadurch wird und ist dieser Ort auch für private Veranstalter attraktiver. Weiterhin ist sehr deutlich, dass sowohl Laien- als auch professionelle Künstler/innen die Möglichkeit, mit Förderung des Kulturreferates hochwertige Veranstaltungen im Gasteig durchzuführen, in hohem Maße annehmen und damit einen erheblichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in München leisten.

### 3.3 Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die zusätzlich benötigten Zahlungsmittel sollen nach positiver Beschlussfassung in den Haushaltsplan 2019 aufgenommen werden.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Kulturreferat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2019, siehe Nr. 3 der Liste der geplanten Beschlüsse des Kulturreferats, da im Umfang der vom Kulturreferat geleisteten Programmieten das Budget der Gasteig München GmbH entlastet wird.

#### 4. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei sowie das Referat für Arbeit und Wirtschaft haben die Vorlage mitgezeichnet.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, die Verwaltungsbeirätin für Musik, Philharmoniker, Frau Stadträtin Caim, sowie der Verwaltungsbeirat für Literatur, Münchner Stadtbibliotheken, Herr Stadtrat Rupp, haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Von den im Vortrag dargestellten Bedarfen für Programmieten im Gasteig der Münchner Stadtbibliothek, der Münchner Philharmoniker sowie für Eigen- und Mitveranstaltungen im Rahmen der Förderung von Kunst und Kultur wird Kenntnis genommen.
2. Das Kulturreferat wird daher beauftragt, die befristet zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. jährlich 394.150 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 bei der Stadtkämmerei anzumelden.  
Diese Summe verteilt sich auf die Produkte „Münchner Stadtbibliothek“ (Produktnr. 36272100) –18.200 €, „Münchner Philharmoniker“ (Produktnr. 36262100) +52.930 € und „Kulturreferat - Förderung von Kunst und Kultur“ (Produktnr. 36250100) +359.420 €.

Die Produktkostenbudgets erhöhen sich in Summe gegenüber 2018 um 394.150 €, davon sind 394.150 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

3. Das Kulturreferat wird beauftragt, auf der Basis des Betrages für 2019 in Höhe von 8.715.000 € unter Berücksichtigung der von der Gasteig München GmbH für das jeweilige Haushaltsjahr gemeldeten Mietsätze und der vom Kulturreferat geplanten Belegungszahlen die jeweils erforderlichen Mittel in den Haushaltsjahren 2020 bis 2023 zur Haushaltsplanaufstellung anzumelden.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Hans-Georg Küppers  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-----  
Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an GL-2 (4x)  
an die Abt. 1  
an die Abt. 2  
an die Abt. 3  
an die Stadtkämmerei HA II/3  
an die Stadtkämmerei HA II/12  
an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek  
an die Direktion der Münchner Philharmoniker  
an das Referat für Arbeit und Wirtschaft  
an die Gasteig München GmbH  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt  
München, den .....

Kulturreferat